

KOMPAKT

Bayer-Symphoniker zu Festspielen eingeladen

(ped) Die Bayer-Symphoniker haben einen guten Eindruck hinterlassen, als sie jetzt in der hessischen Festspielstadt Bad Hersfeld aufgetreten sind. Vor insgesamt 700 Zuhörern gaben sie zwei Konzerte in der beeindruckenden Kulisse der größten europäischen Stiftsruine. „Es gab Standing Ovations an beiden Aufführungstagen“ berichtet Orchester-sprecher Klaus Elfes. Die Hersfelder Zeitung hatte die Symphoniker als „Goldgräber für die Seele“ gelobt – und die Festspielleitung hat die Krefelder gleich eingeladen, an den Festspielen 2013 mitzuwirken. In dieser Woche starten die Vorbereitungen auf das Herbstkonzert am 20. November im Seidenweberhaus. Es soll vier Neueinstudierungen geben: Toccata und Fuge d-Moll sowie „Komm süßer Tod“ von Johann Sebastian Bach, das Violinkonzert Nr. 1 von Philip Glass, „Die Mittagshexe“ von Antonin Dvorak und die Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck. Die musikalische Leitung wird Kenneth Duryea übernehmen.